

Mit allen Mähdrescherfahrern im Kreis führte der Kreisbetrieb Beratungen darüber durch, wie die Ernte schnell und verlustlos geborgen werden kann. Besonders wurden die Vorschläge zur Senkung der Körnerverluste bei Mähdreschern ausgewertet und Maßnahmen festgelegt, wie alle Mähdrescher umzurüsten sind, damit höchste Ernteergebnisse erreicht werden. Der Traktorenprüfdienst des Kreisbetriebes wird bei der Ernte alle Mähdrescher im Einsatz überwachen und den Genossenschaftsbauern helfen, die Mähdrescher richtig einzustellen, zu warten und zu pflegen. Für die Hackfruchternte wurden Maßnahmen zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts eingeleitet, um zum Beispiel die Zuckerrübenerte verlustlos und schnell zu bergen.

Mit dieser Arbeitsweise haben die Genossen und Kollegen des Kreisbetriebes Zeit eine gute Grundlage geschaffen, um die Beschlüsse des VIII. Deutschen Bauernkongresses zu erfüllen. Sie nehmen jetzt aktiv teil an den Diskussionen über die Entwicklungspläne der Genossenschaften bis 1970. Sie helfen, die Mechanisierungsmaßnahmen für die Hauptproduktionszweige auszuarbeiten.

Der Parteaufbau

Die Kommission für Partei- und Organisationsfragen beim Politbüro hat für den Parteaufbau nach dem Produktionsprinzip folgende Empfehlung gegeben: „Nach Bildung der Kreisbetriebe für Landtechnik werden Grundorganisationen geschaffen mit Abteilungsparteiorganisationen in den Abteilungen des Kreisbetriebes. Der Parteisekretär des Kreisbetriebes für Landtechnik ist ehrenamtlich und wird durch das Büro für Landwirtschaft der Kreisleitung angeleitet.“

Es wird für die Parteileitung des Kreisbetriebes nicht leicht sein, eine wirkungsvolle Parteiarbeit zu organisieren, da die Abteilungen des Betriebes im Kreis verstreut sind. Sie braucht daher eine intensive Anleitung durch das Sekretariat bzw. Büro für Landwirtschaft der Kreisleitung. Für den Aufbau der Grundorganisation ist zu empfehlen, an eine sinnvolle Verteilung der Parteikräfte zu denken, um den Einfluß der Partei in allen Abteilungen zu sichern.

Es muß darauf geachtet werden, daß in den Abteilungen des Kreisbetriebes arbeitsfähige Parteileitungen gebildet werden. Ihnen sollten Genossen angehören, die auf ökonomischem und technischem Gebiet eine hohe Qualifikation und reiche Erfahrungen besitzen.

Da viele Genossen Traktoristen, Mechaniker und Brigadiere entsprechend dem Beschluß der Partei aus den RTS in die LPG gegangen sind, gibt es in einer Reihe RTS relativ schwache Parteiorganisationen. Damit die Kreisbetriebe als Stützpunkte der Arbeiterklasse auf dem Lande die neuen, größeren Aufgaben erfüllen können, brauchen sie aber eine aktive Parteiorganisation. Deshalb ist die Gewinnung der besten Ingenieure, Meister und Spezialisten als Kandidaten der Partei künftig um so dringender notwendig.

Jetzt Wettbewerb

Worauf werden sich die Parteiorganisationen der Kreisbetriebe für Landtechnik jetzt konzentrieren? In erster Linie auf den Wettbewerb zu Ehren des 15. Jahrestages der DDR. In den Kreisbetrieben kann der Wettbewerb nur ein Ziel haben: Beitragen zu hohen Erträgen und hoher Arbeitsproduktivität auf dem Feld und im Viehstall der LPG!

Welche Aufgaben stellen die Parteiorganisationen der Kreisbetriebe in den Mittelpunkt des Wettbewerbs?

ϕ Die Instandsetzung der Technik der LPG mit hoher Qualität und mit niedrigsten Kosten ausführen, für eine gute Pflege und Wartung der Technik in den LPG sorgen, damit ohne Verlust und in einem hohen Tempo die Feldarbeiten zu den agrotechnischen Terminen erledigt werden können.

ϕ Mit Hilfe der Neuerer und sozialistischen Arbeitsgemeinschaften in breitem Maße den wissenschaftlich-technischen Fortschritt einführen.

Q Durch rechtzeitige Materialversorgung Stillstandszeiten der Technik ausschalten und einen kontinuierlichen Produktionsablauf in den LPG sichern.

Das Rüstzeug für die Meisterung ihrer Aufgaben können sich die Parteiorganisationen der Kreisbetriebe am besten durch das gründliche Studium der Rede des Genossen Walter Ulbricht in Marktleeburg (ND vom 1. Juli 1964) verschaffen. In Seminaren sollten sie allen Mitarbeitern die neuen Probleme erläutern.

Georg Ogorzelski \ Viktor Lauf